

Bedienungsanleitung

für

GP 120/1 unit...*calormatic*[®] B

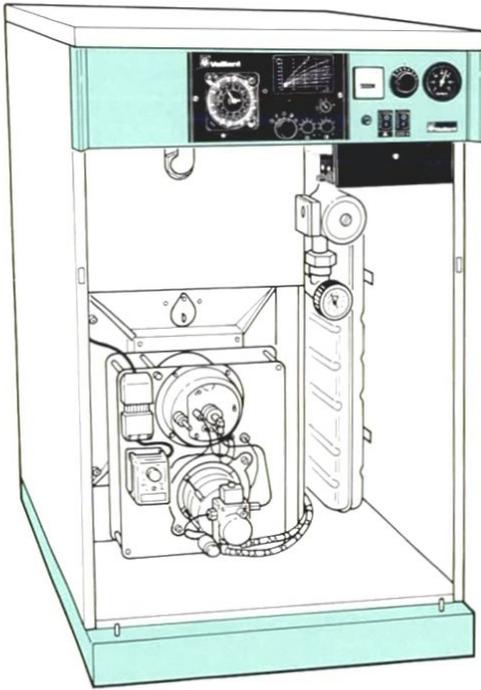
und

GP 120/1 unit...*calormatic*[®] MB

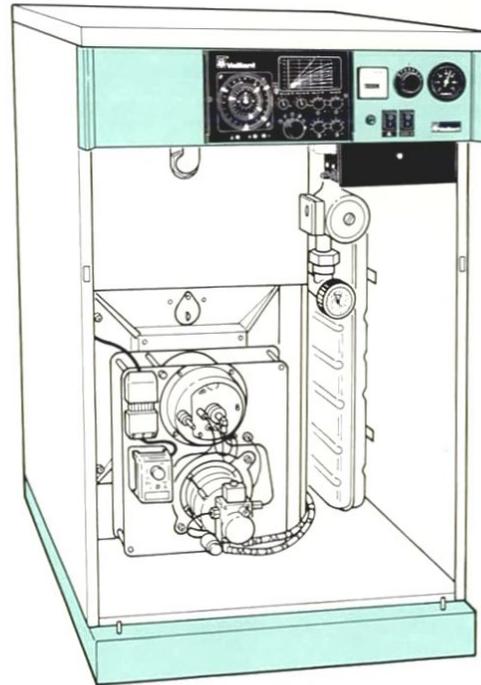


Vaillant

80 81 20 D⁰⁴



Ausführung: calormatic B



Ausführung: calormatic MB

GP 120/1 unit 19
 GP 120/1 unit 23
 GP 120/1 unit 27
 GP 120/1 unit 32

(Mit eingebautem Öl-Gebläsebrenner,
 Heizungspumpe, Manometer, Ausdehnungsgefäß,
 Sicherheitsventil und entsprechend der Ausführung
 ein witterungsgeführtes Regelgerät)

Abb. 1

GP unit 48/3

Verehrte Kundin, geehrter Kunde !

Alles Wissenswerte über Ihren Vaillant unit finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.

- Seite 4 und 5
Bedienung bei Heizbetrieb
- Seite 6 und 7
Störungsbeseitigung
- Seite 8 und 9
Grundeinstellung des Kompaktreglers bei **VRC-Set B**
- Seite 10 und 11
Programmierung der Schaltuhr bei **VRC-Set B**
- Seite 12 und 13
Grundeinstellung des Kompaktreglers bei **VRC-Set MB**
- Seite 14 und 15
Programmierung der Schaltuhr bei **VRC-Set MB**
- Seite 16 und 17
Grundeinstellung des Kompaktreglers bei **VRC-Set BW**
- Seite 18 und 19
Programmierung der Schaltuhr bei **VRC-Set BW**
- Seite 20 und 21
Pflege und Wartung
- Seite 22
Energiespartips / Zubehör
- Seite 23 und 24
Zusätzliche Hinweise
- Seite 25
Werksgarantie
- Seite 27
Vertriebsbüros, Vertriebsstellen und Werkskundendienst

Vorbemerkung

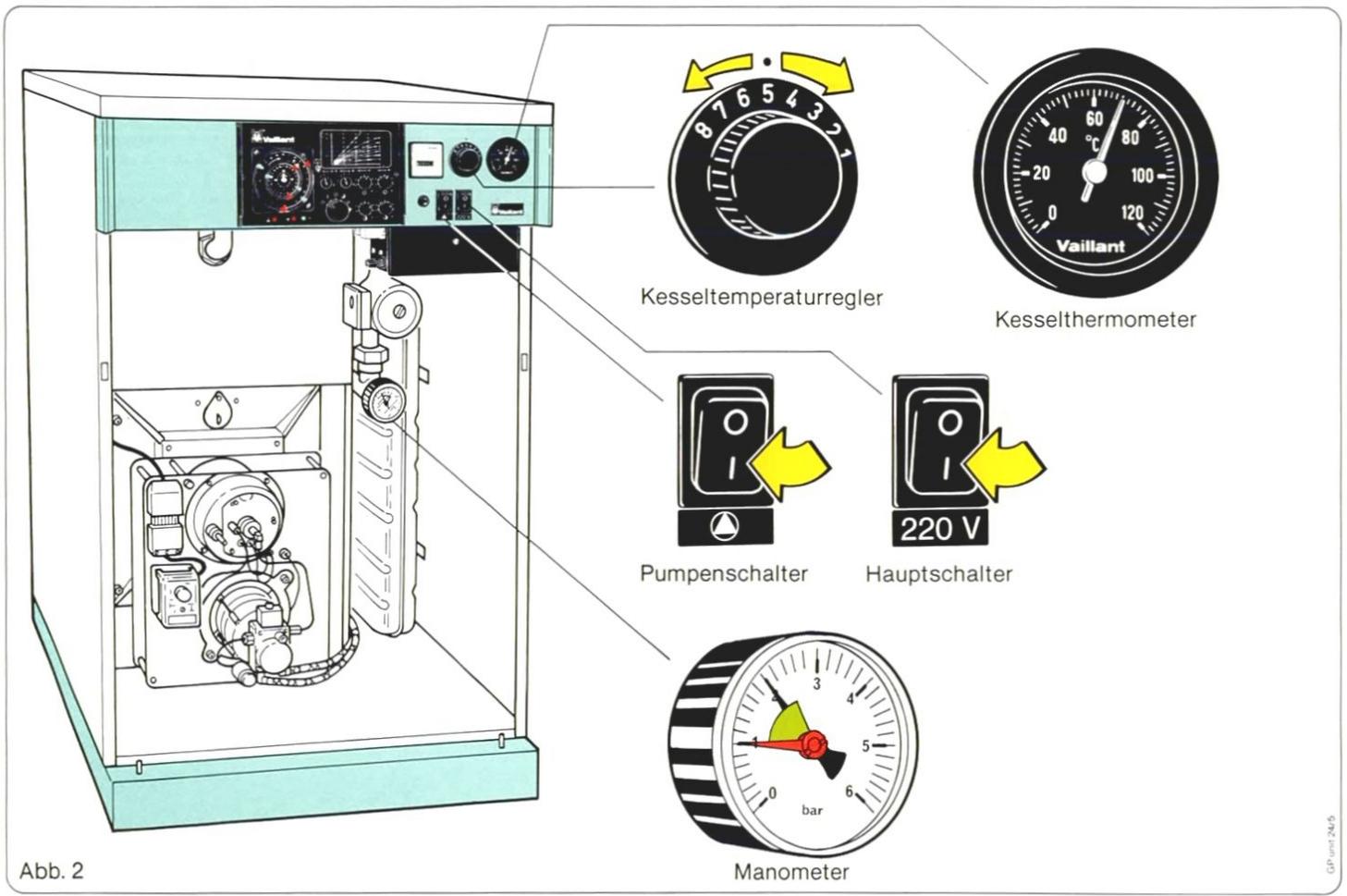
Bitte beachten Sie, daß die Aufstellung und die Einstellung sowie die Erstinbetriebnahme Ihrer Vaillant unit nur durch einen anerkannten Fachmann vorgenommen werden darf, der ebenfalls für Instandsetzungen oder Änderungen an Ihrer Heizungsanlage zuständig und verantwortlich ist.

Zu Ihrer Vaillant unit gehören die Gebrauchsanleitungen 80 42 80 und 80 62 82, die von Ihrem Fachmann an gut sichtbarer Stelle in der Nähe des Kessels im Heizraum angebracht werden.

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®





Heizbetrieb

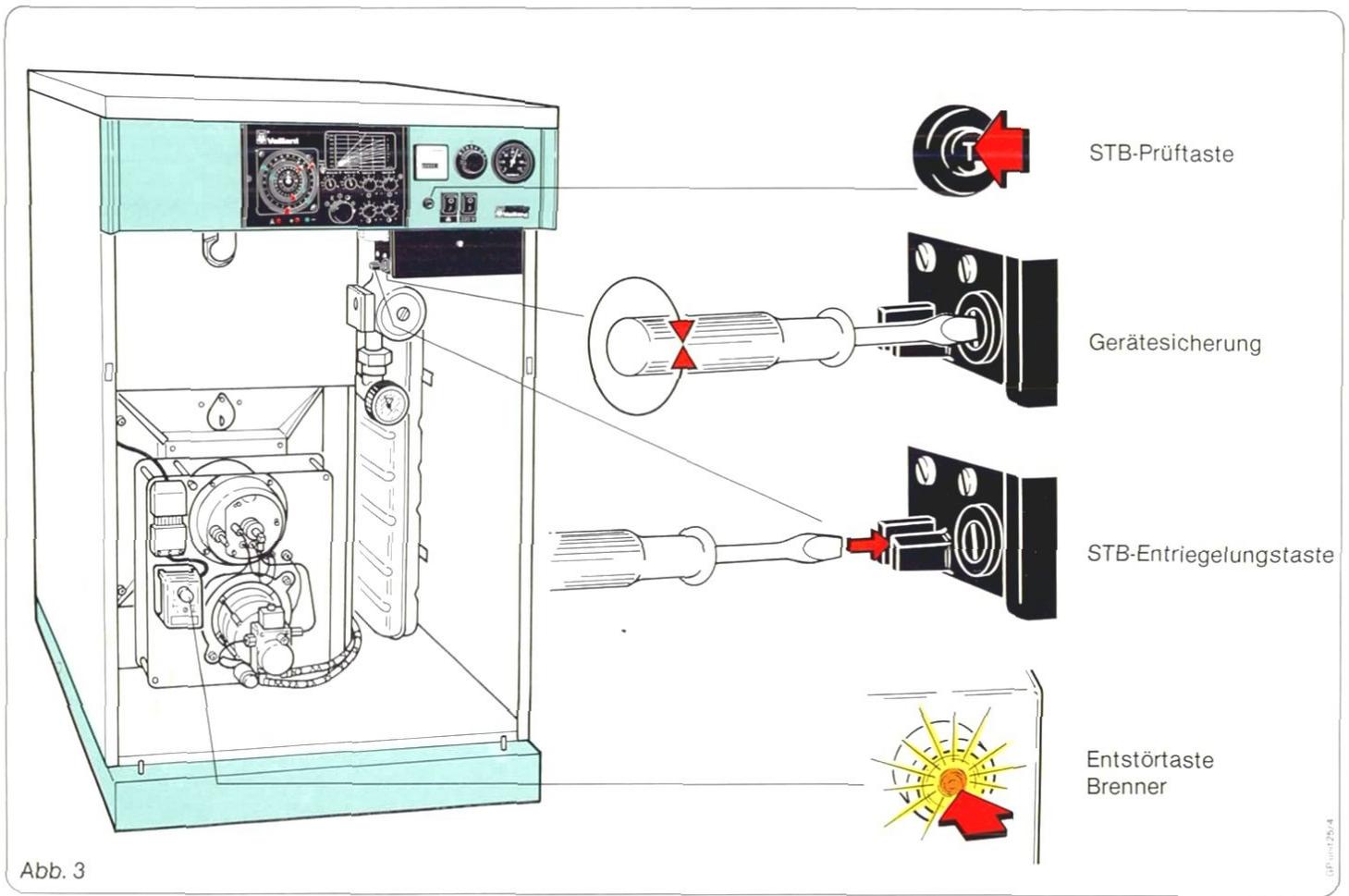
Inbetriebnahme

- Wasserstand der Anlage am Manometer kontrollieren und ggf. Wasser langsam nachfüllen, bis erforderlicher Druck in der Anlage vorhanden ist.
(Niemals Wasser bei heißem Kessel nachfüllen.)
- Gegebenenfalls Absperreinrichtung in der Brennstoffzuleitung öffnen.
- Kesseltemperaturregler bei Betrieb mit witterungsgeführtem Regelgerät auf Ziff. 6 (8) stellen.
Die Kesseltemperatur gleitet im Bereich von 38 °C - 75 °C (90 °C).
- Hauptschalter einschalten.
- Pumpenschalter einschalten.
- Das Kesselthermometer zeigt Ihnen die Kesseltemperatur an.

- Nach Einschalten des Hauptschalters wird vom Ölvorwärmer das Heizöl im Brenner auf Betriebstemperatur erwärmt. Nach ca. 120 Sek. hat das Heizöl die Betriebstemperatur erreicht und die Zündung und das Gebläse des Brenners gehen automatisch in Betrieb und starten den Brenner zum Heizbetrieb.
- *Hinweise zur Bedienung des eingebauten witterungsgeführten Regelgerätes ab Seite 8.*

Außerbetriebnahme

- Hauptschalter ausschalten.
 - Bei längerfristiger Außerbetriebnahme siehe «Zusätzliche Hinweise» Frostschutz.
 - Absperreinrichtung in der Brennstoffzuleitung schließen.
 - Beim Befüllen des Öltanks die GP 120 unit außer Betrieb nehmen. Nach Beendigung der Befüllung und ca. 2 Stunden Wartezeit kann die GP 120 unit wieder in Betrieb genommen werden.
- Pflege- und Wartungshinweise auf Seite 21 beachten.



Störungsbeseitigung

Wurde der automatische Brennerstart durch den Feuerungsautomaten unterbrochen.

Es können unterschiedliche Ursachen für das Abschalten des Feuerungsautomaten vorhanden sein.

Zum Beispiel Fremdlicht im Feuerraum (Sichtöffnungsklappe), Brennstoffmangel (Heizöltank), Verschmutzung am Fotowiderstand (Ölfilm auf Fotozelle).

Liegen evtl. vorgenannte Ursachen vor, kann nach dem Abhilfe geschaffen wurde:

- Durch Drücken der Entstörtaste (Brenner) am Feuerungsautomaten, nach einer Wartezeit von ca. einer Minute ein erneuter Brennerstart eingeleitet werden.
Ggf. diesen Vorgang wiederholen.

— **Sollte nach mehrmaligem Brennerstartversuch der Gebläsebrenner nicht in Betrieb gehen, einen Fachmann mit der Störungsbeseitigung beauftragen.**

Achtung wichtiger Hinweis!

— Ist die Heizungsanlage über den Sicherheitstemperaturbegrenzer abgeschaltet worden, so sollte vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Entriegeln des Sicherheitstemperaturbegrenzers

(Voraussetzung für die Wiedereinschaltung der Anlage) ist wie folgt vorzunehmen:

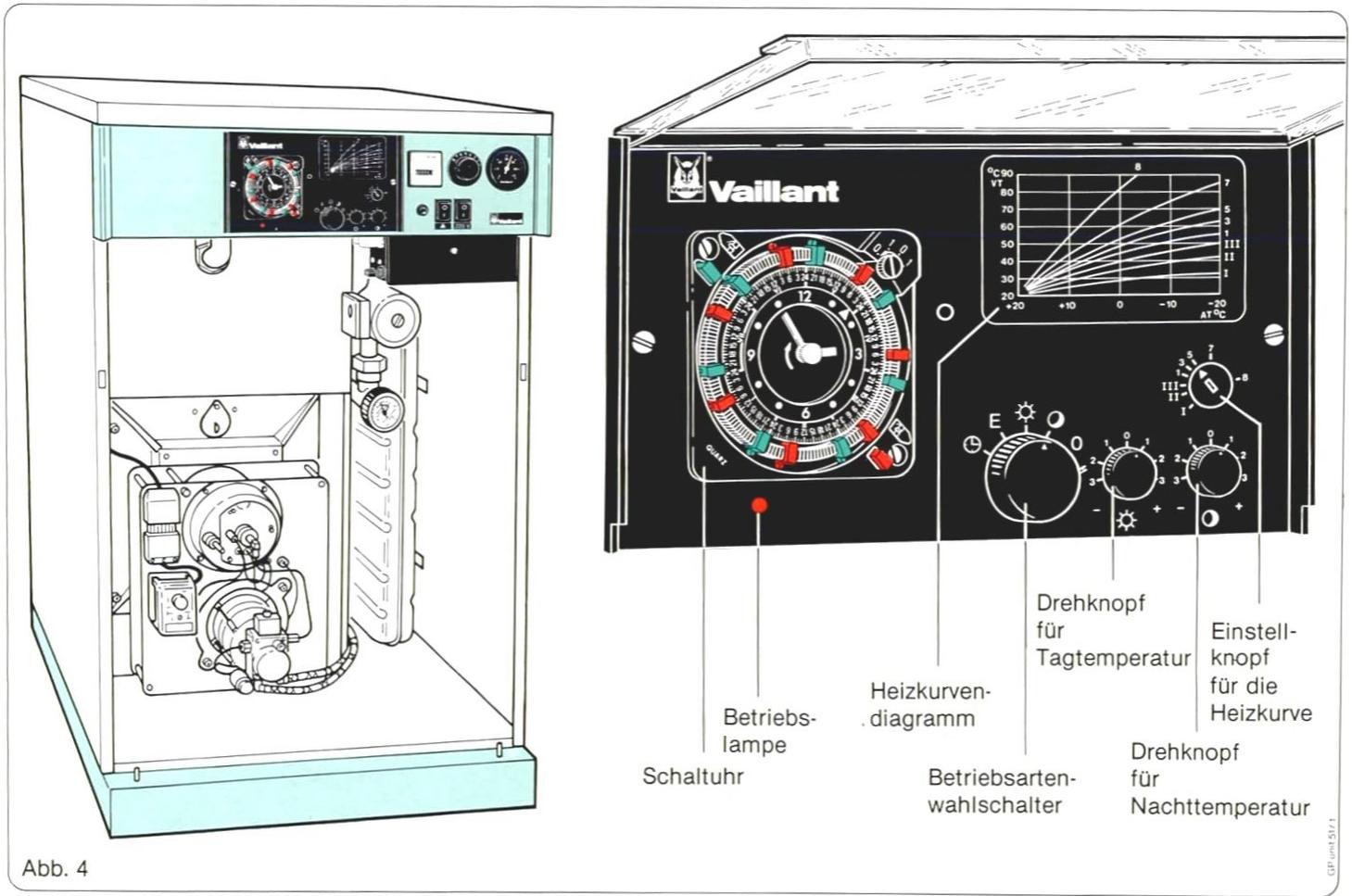
Kesselvorlauftemperatur um mindestens 30 K absinken lassen.

STB-Entriegelungstaste mit geeignetem Werkzeug betätigen.

Der Kessel ist wieder betriebsbereit.

- STB-Prüftaste
(Wird nur vom Fachmann zur Prüfung der STB Funktion benötigt)

- Gerätesicherung 6,3 A träge (bei Defekt nur folgende Ersatzsicherungen verwenden: G-Schmelzeinsatz nach DIN 41571, 250 V, 5 x 20, 6,3 A träge).



Grundeinstellung des Kompaktreglers bei calormatic B

- **Uhrzeit** durch Drehen am Knopf bzw. Minutenzeiger - im Uhrzeigersinn - **einstellen**.
Achtung: Nicht entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
Stellung der 24-Std.-Scheibe gegenüber der Δ Markierung beachten, z.B. 14.55 (Nachmittags) oder 2.55 (Morgens) Uhr.
Weitere Bedienungshinweise siehe Seite 10 und 11.
 - Die **Betriebsart** \oplus am Betriebsartenwahlschalter **einschalten**.
 - Einstellknopf für **Tagtemperatur auf 0 stellen**.
 - Einstellknopf für **Nachttemperatur auf + 2 stellen**.*
 - **Heizkurve** entsprechend der vorhandenen Heizungsanlage **einstellen**.
Bei Radiatoren/
Konvektoren — **Heizkurve 5**
(Heizkörpern)
Bei Fußboden-
heizung — **Heizkurve II**
 - Beginn der **Heizzeit** durch Einstecken eines **roten Schaltreitors** festlegen.
 - Beginn der **Absenkezeit** durch Einstecken eines **grünen Schaltreitors** festlegen.
- * Siehe Seite 18 Heizkurve 5e

Korrektur der Heizkurven-einstellung (für Tagtemperatur)

Je nach Ausführung der Heizungsanlage (siehe Anpassung des Heizprogrammes Seite 18 und 19) ist es möglich, daß sich nach der durchgeführten Grundeinstellung der Heizkurve bei verschiedenen Außentemperaturen nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkurven-einstellung nach untenstehendem Schema vorzunehmen.

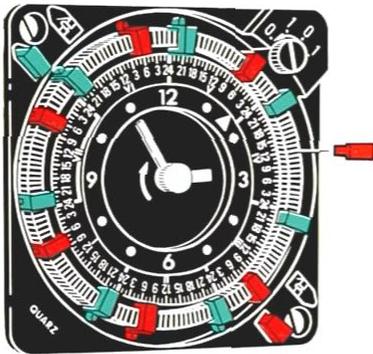
Bei der Korrektur der Heizkurven-einstellung sind Änderungen nur in kleinen Schritten vorzunehmen. Die Auswirkung der geänderten Einstellung ist über einen längeren Zeitraum abzuwarten, bevor die Einstellung ggf. nochmals korrigiert wird.

Raumtemperatur zu niedrig ...	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für Tagtemperaturen nach rechts drehen
	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach rechts drehen
Raumtemperatur zu hoch ...	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für Tagtemperaturen nach links drehen
	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach links drehen



Schaltuhr mit Tagesprogramm

Schaltuhr mit
Wochenprogramm
(Als Zubehör erhältlich)



- Drehknopf für Programmumschaltung von Hand
- Zeiteinstellmarkierung
- Schaltreiter
- Zeigerknopf
- Stundenscheibe
- Aufbewahrungsspeicher für Schaltreiter

Abb. 5

KSP 1007/1

Programmierung der Schaltuhr bei calomatic B

- Uhrzeit durch Drehen am Knopf bzw. am Minutenzeiger - im Uhrzeigersinn - einstellen.

Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn sowie drehen an der Stundenscheibe führen zur Zerstörung des Uhrwerks.

Die Stundenscheibe ist mit dem Uhrwerk gekoppelt und dreht sich mit.

Die Anzeige der Uhrzeit erfolgt gegenüber der \triangle Markierung.

Beachten Sie die 24-Std.-Einteilung bei der Uhrzeiteinstellung. Es ist darauf zu achten, daß Uhrzeiger und Stundenscheibe auf dieselbe Zeit eingestellt und nicht um 12 Stunden versetzt sind.

Beispiel (s. Abb. 5):

Nachmittags 15.00 Uhr.

Stellung der Stundenscheibe auf 15 an der Markierung \triangle und nicht auf 3. Ggf. Uhrzeiger um 12 Stunden weiterdrehen.

- Die gewünschten Schaltzeiten für die beiden Betriebsarten

\oplus oder E

der Heizungsregelung werden mit den roten bzw. grünen Schaltreitern programmiert.

Die Programmdauer beider Betriebsarten läßt sich von $\frac{1}{2}$ Stunde bis zu $23\frac{1}{2}$ Stunden in zeitlichen Abständen von $\frac{1}{4}$ Stunde einstellen.

- Beginn des Heizbetriebes mit «normaler» Raumtemperatur (entsprechend eingestellter Heizkurve):
Roten Schaltreiter am Umfang der 24-Stundenscheibe am gewünschten Zeitpunkt in das entsprechende Segment einstecken.
- Beginn des Heizbetriebes mit niedrigerer Raumtemperatur (entsprechend abgesenkter Heizkurve):
grünen Schaltreiter am gewünschten Zeitpunkt einstecken.

Abbildung 5 zeigt die Einstellung «normaler» Heizbetrieb von 6.00—9.00 u. 14.00—22.00 Uhr und Heizbetrieb mit Temperaturabsenkung von 9.00—14.00 u. 22.00—6.00 Uhr.

- Programmumschaltung von Hand.

Hierzu Drehknopf für die Programmumschaltung von Hand entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Schaltposition* (Knackgeräusch) weiterdrehen.

Das übrige Programm der Schaltreiter wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

- * *Strichmarkierung zeigt auf 0: Heizbetrieb mit normaler Raumtemperatur.*

Strichmarkierung zeigt auf 1: Heizbetrieb mit abgesenkter Raumtemperatur.

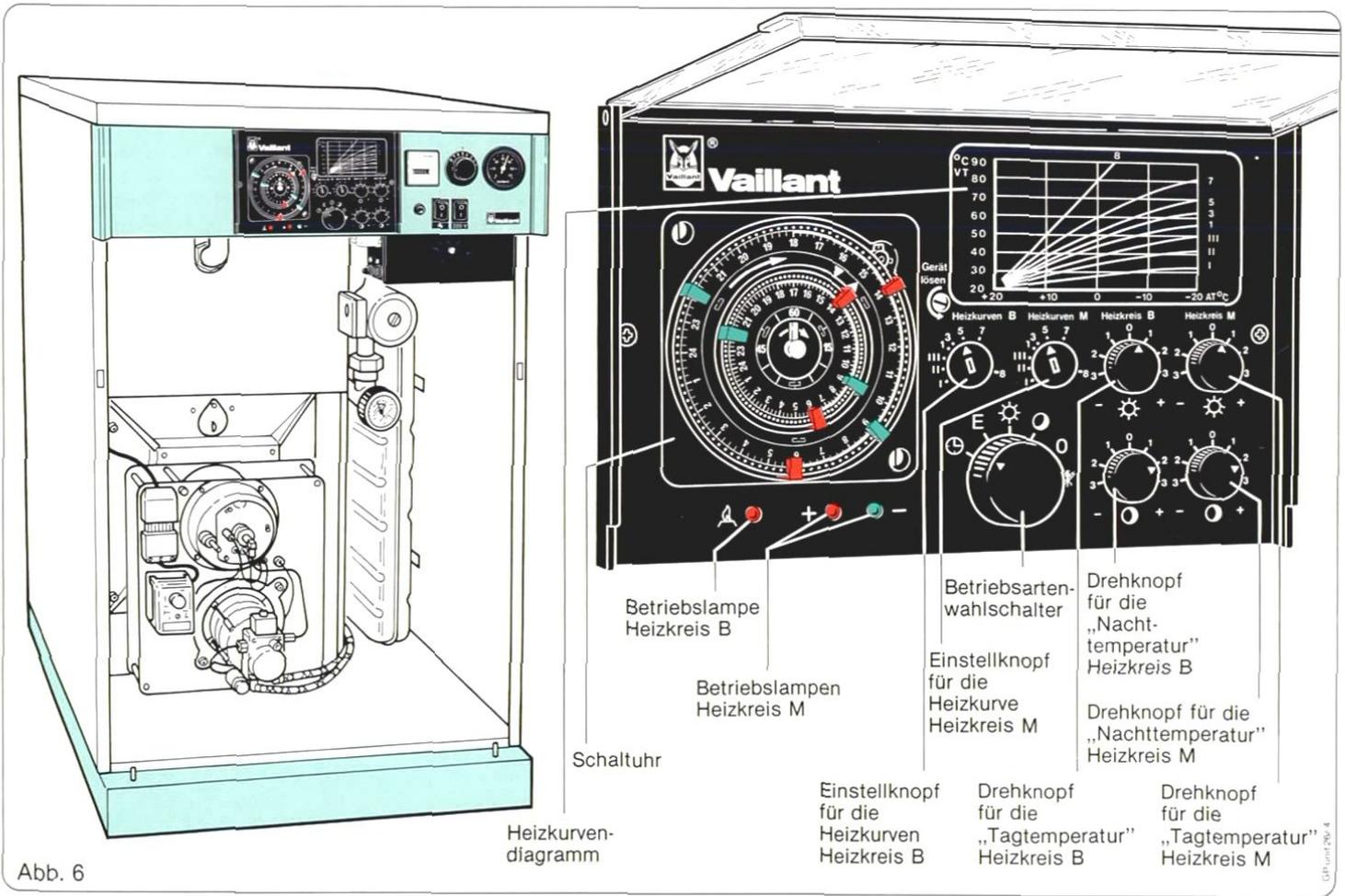


Abb. 6

Heizkurven-diagramm

Betriebslampe Heizkreis B

Betriebslampen Heizkreis M

Schaltuhr

Betriebsarten-wahlschalter

Einstellknopf für die Heizkurve Heizkreis M

Drehknopf für die „Nachttemperatur“ Heizkreis B

Drehknopf für die „Nachttemperatur“ Heizkreis M

Einstellknopf für die Heizkurven Heizkreis B

Drehknopf für die „Tagtemperatur“ Heizkreis B

Drehknopf für die „Tagtemperatur“ Heizkreis M

GP 1001206-4

Grundeinstellung des Kompaktreglers bei calormatic MB

- **Uhrzeit** durch Drehen an einer Stundenscheibe ungefähr voreinstellen und durch Drehen am Minutenzeiger oder Zeigerknopf genau **einstellen**.

Die Stundeneinstellung
— gegenüber ▲ Markierung.

Die Minuteneinstellung
— auf Minutenskala.

Weitere Bedienungshinweise siehe Seite 14 und 15.

- Beginn der **Heizzeit für Heizkreis B** auf der **inneren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **roten Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Heizzeit für Heizkreis M** auf der **äußeren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **roten Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Absenkezeit für Heizkreis B** auf der **inneren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **grünen Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Absenkezeit für Heizkreis M** auf der **äußeren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **grünen Schaltreiters** markieren.

- Die **Betriebsart** ☉ am Betriebsartenwahlschalter **einschalten**.
- Beide Einstellknöpfe für „**Tagtemperatur**“ auf **0** stellen.
- Beide Einstellknöpfe für „**Nachttemperatur**“ auf **+ 2** stellen.*
- **Heizkurve** entsprechend der vorhandenen Heizungsanlage **einstellen**.
— **Heizkurve für Heizkreis B** auf Ziffer 5 bei Radiatoren und Konvektoren (Heizkörpern)
— **Heizkurve für Heizkreis M** auf Ziffer 5 bei Radiatoren und Konvektoren (Heizkörpern) auf Ziffer II bei Fußbodenheizung.

* siehe Seite 18, Heizkurve 5e

Raumtemperatur zu niedrig ...	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für „Tagtemperaturen“ nach rechts drehen
	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach rechts drehen
Raumtemperatur zu hoch ...	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für „Tagtemperaturen“ nach links drehen
	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach links drehen

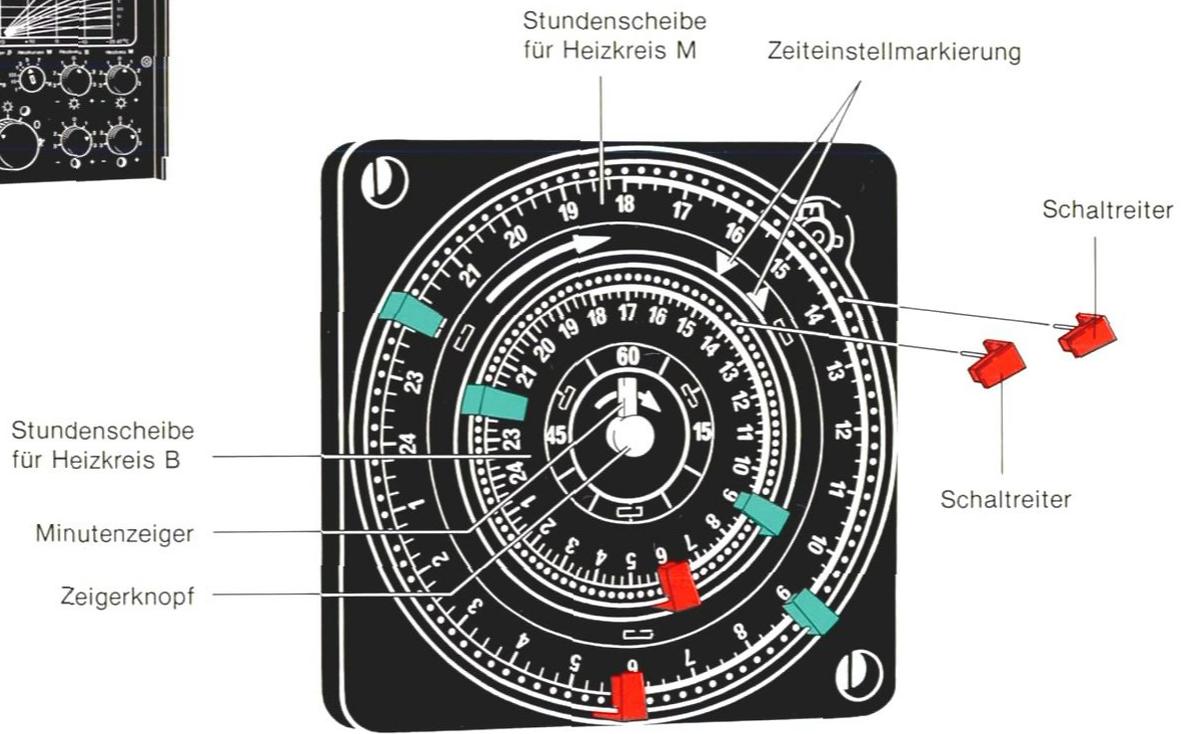


Abb. 7

GP 4270

Programmierung der Schaltuhr bei calormatic MB

- Uhrzeit durch Drehen an einer Stundenscheibe ungefähr voreinstellen und durch Drehen am Minutenzeiger bzw. Zeigerknopf genau einstellen.

Drehen nur im Uhrzeigersinn — Pfeilrichtung.

Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, sowie blockieren einer Stundenscheibe bei gleichzeitigem Drehen der anderen Stundenscheibe führen zur Zerstörung des Uhrwerkes.

Die Stundeneinstellung erfolgt gegenüber der jeweiligen ▲ Markierung. Die Minuteneinstellung erfolgt entsprechend der Minutenskala.

Beispiel in der Abb. 7 Uhrzeiteinstellung.

Nachmittags 15.00 Uhr.

Stellung der Stundenscheibe gegenüber der jeweiligen ▲ Markierung auf 15 und nicht auf 3. Ggf. Uhrzeiger um 12 Stunden weiterdrehen.

- Die gewünschten Schaltzeiten für die beiden Betriebsarten

☉ oder E

der Heizungsregelung werden mit den roten bzw. grünen Schaltreitern programmiert.

- Die Programmdauer für Heizkreis B beträgt min. $\frac{3}{4}$ Std. max. $2\frac{3}{4}$ Std.
- Die Programmdauer für Heizkreis M beträgt min. $\frac{1}{2}$ Std. max. $2\frac{1}{2}$ Std.
- Die Schaltreiter können in zeitlichen Abständen von $\frac{1}{4}$ Std. placiert werden.

Damit die Schaltuhr im gewünschten Rhythmus schaltet, dürfen die Schaltreiter nur paarweise (1 roter + 1 grüner) und in wechselnder Folge (rot-grün-rot-grün) gesteckt werden.

- Beginn des Heizbetriebes mit „Tagtemperatur“.

Für Heizkreis B auf der inneren Stundenscheibe —
für Heizkreis M auf der äußeren Stundenscheibe —,

roten Schaltreiter am Umfang der Stundenscheibe zum Zeitpunkt der gewünschten Schaltzeit in entsprechende Bohrung einstecken.

- Beginn des Heizbetriebes mit „Nachttemperatur“.

Für Heizkreis B auf der inneren Stundenscheibe —,
für Heizkreis M auf der äußeren Stundenscheibe —,

grünen Schaltreiter am Umfang der Stundenscheibe zum Zeitpunkt der gewünschten Schaltzeit in entsprechende Bohrung stecken.

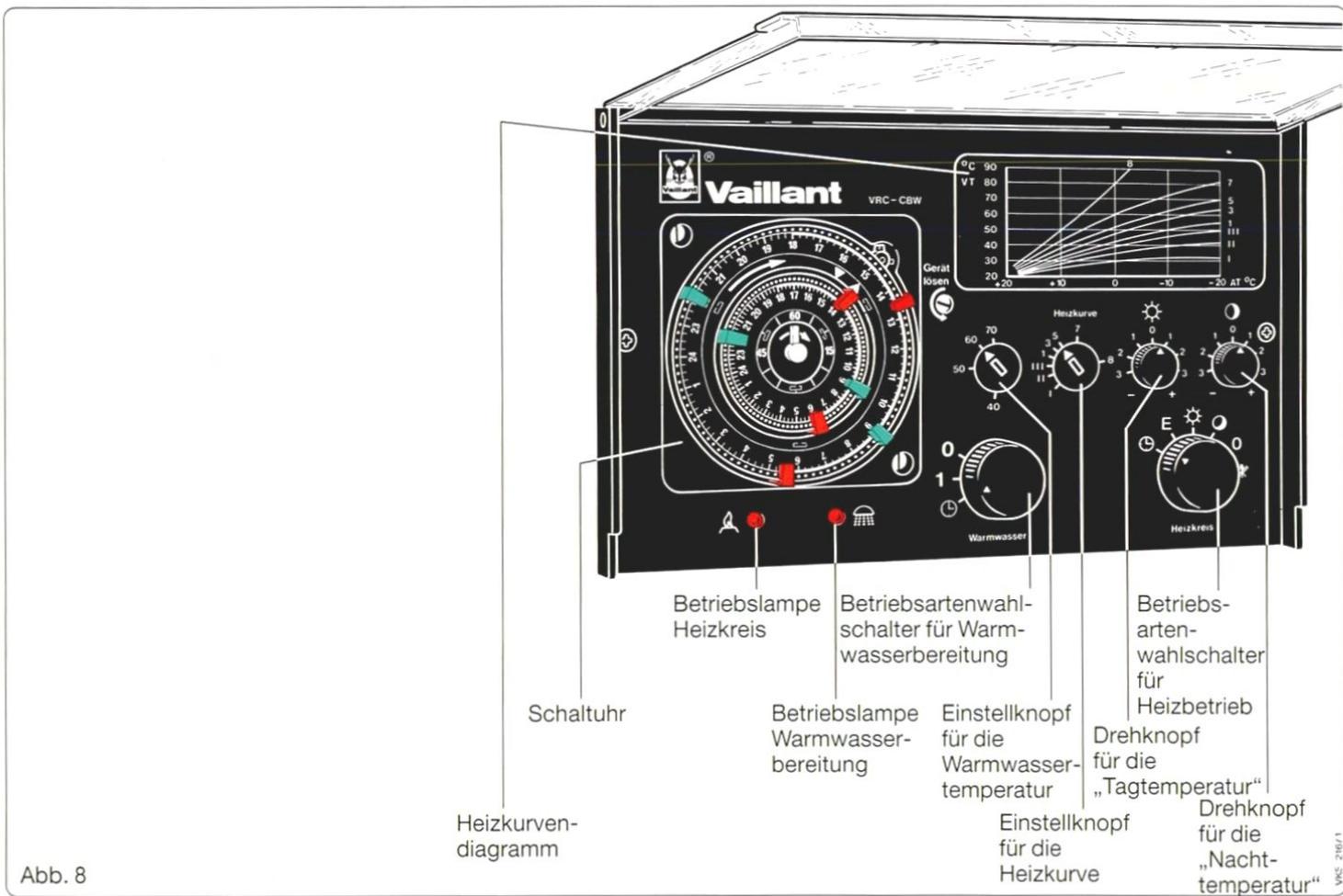
Beispiel in der Abb. 7 Heizprogramm.

Heizbetrieb mit „Tagtemperatur“ von 6.00 bis 9.00 und von 14.00 bis 22.00 Uhr

Heizbetrieb mit „Nachttemperatur“ von 9.00 bis 14.00 und von 22.00 bis 6.00 Uhr

für Heizkreis B und Heizkreis M.

Die Programmzeiten können für Heizkreis B und Heizkreis M völlig unabhängig voneinander festgelegt werden.



Grundeinstellung des Kompaktreglers bei VRC-Set BW

- **Uhrzeit** durch Drehen an einer Stundenscheibe ungefähr voreinstellen und durch Drehen am Minutenzeiger oder Zeigerknopf genau **einstellen**.

Die Stundeneinstellung
— gegenüber ▲ Markierung.

Die Minuteneinstellung
— auf Minutenskala.

Siehe Seite 18 und 19.

Weitere Hinweise siehe Bedienungsanleitung für VRC-Set BW.

- Beginn der **Heizzeit für Heizkreis** auf der **inneren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **roten Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers** auf der **äußeren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **roten Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Absenkezeit für Heizkreis** auf der **inneren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **grünen Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Sperrzeit der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers** auf der **äußeren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **grünen Schaltreiters** markieren.
- Die **Betriebsart** ☹ an den Betriebsartenwahlschaltern **einschalten**.
- Einstellknopf für „**Tagtemperatur**“ auf **0 stellen**.
- Einstellknopf für „**Nachttemperatur**“ auf **+ 2 stellen**.
- **Heizkurve** entsprechend der vorhandenen Heizungsanlage **einstellen**.
 - **Heizkurve** auf Ziffer 5 bei Radiatoren und Konvektoren (Heizkörpern) auf Ziffer II bei Fußbodenheizung.
 - **Wassertemperatur** ist auf 60° C eingestellt.

Raumtemperatur zu niedrig ...	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für „Tagtemperaturen“ nach rechts drehen
	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach rechts drehen
Raumtemperatur zu hoch ...	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für „Tagtemperaturen“ nach links drehen
	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach links drehen

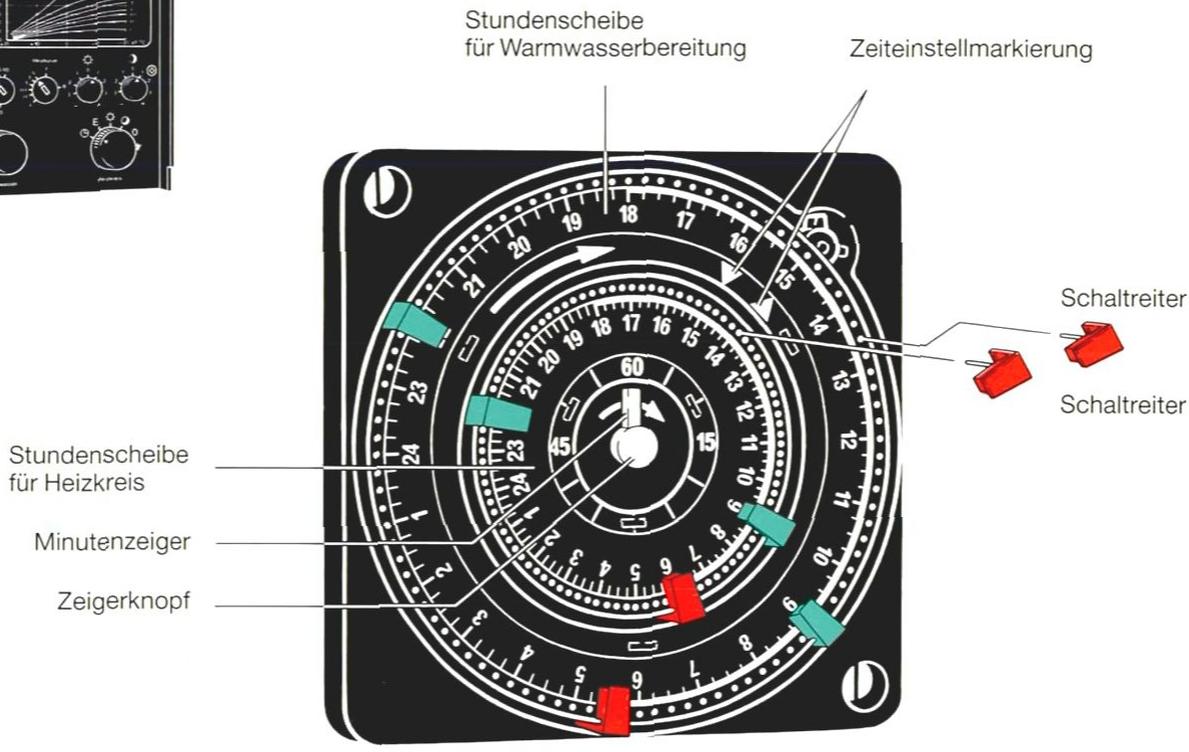


Abb. 9

WKS 211/0

Programmierung der Schaltuhr bei VRC-Set BW

- Uhrzeit durch Drehen an einer Stundenscheibe ungefähr voreinstellen und durch Drehen am Minutenzeiger bzw. Zeigerknopf genau einstellen.

Drehen nur im Uhrzeigersinn — Pfeilrichtung.

Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, sowie blockieren einer Stundenscheibe bei gleichzeitigem Drehen der anderen Stundenscheibe führen zur Zerstörung des Uhrwerkes.

Die Stundeneinstellung erfolgt gegenüber der jeweiligen ▲ Markierung. Die Minuteneinstellung erfolgt entsprechend der Minutenskala.

Beispiel in der Abb. 9 Uhrzeiteinstellung.

Nachmittags 15.00 Uhr.

Stellung der Stundenscheibe gegenüber der jeweiligen ▲ Markierung auf 15 und nicht auf 3. Ggf. Uhrzeiger um 12 Stunden weiterdrehen.

- Die gewünschten Schaltzeiten für die beiden Betriebsarten

☉ oder E

der Heizungsregelung werden mit den roten bzw. grünen Schaltreitern programmiert.

Damit die Schaltuhr im gewünschten Rhythmus schaltet, dürfen die Schaltreiter nur paarweise (1 roter + 1 grüner) und in wechselnder Folge (rot-grün-rot-grün) gesteckt werden.

- Beginn des Heizbetriebes mit „Tagtemperatur“.

Für Heizkreis auf der inneren Stundenscheibe —

für den Beginn der Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers auf der äußeren Stundenscheibe —, **roten** Schaltreiter am Umfang der Stundenscheibe zum Zeitpunkt der gewünschten Schaltzeit in entsprechende Bohrung einstecken.

- Beginn des Heizbetriebes mit „Nachttemperatur“.

Für Heizkreis auf der inneren Stundenscheibe —,

für den Beginn der Sperrzeit für die Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers auf der äußeren Stundenscheibe —,

grünen Schaltreiter am Umfang der Stundenscheibe zum Zeitpunkt der gewünschten Schaltzeit in entsprechende Bohrung stecken.

Beispiel in der Abb. 9.

Heizbetrieb mit „Tagtemperatur“ von 6.00 bis 9.00 und von 14.00 bis 22.00 Uhr

Heizbetrieb mit „Nachttemperatur“ von 9.00 bis 14.00 und von 22.00 bis 6.00 Uhr

Freigabe der Warmwasserbereitung von 5.30 bis 9.00 und von 13.30 bis 22.00 Uhr.

Sperrzeit der Warmwasserbereitung von 9.00 bis 13.30 und von 22.00 bis 5.30 Uhr.

Die Programmzeiten können für Heizkreis und Warmwasserbereitung völlig unabhängig voneinander festgelegt werden.

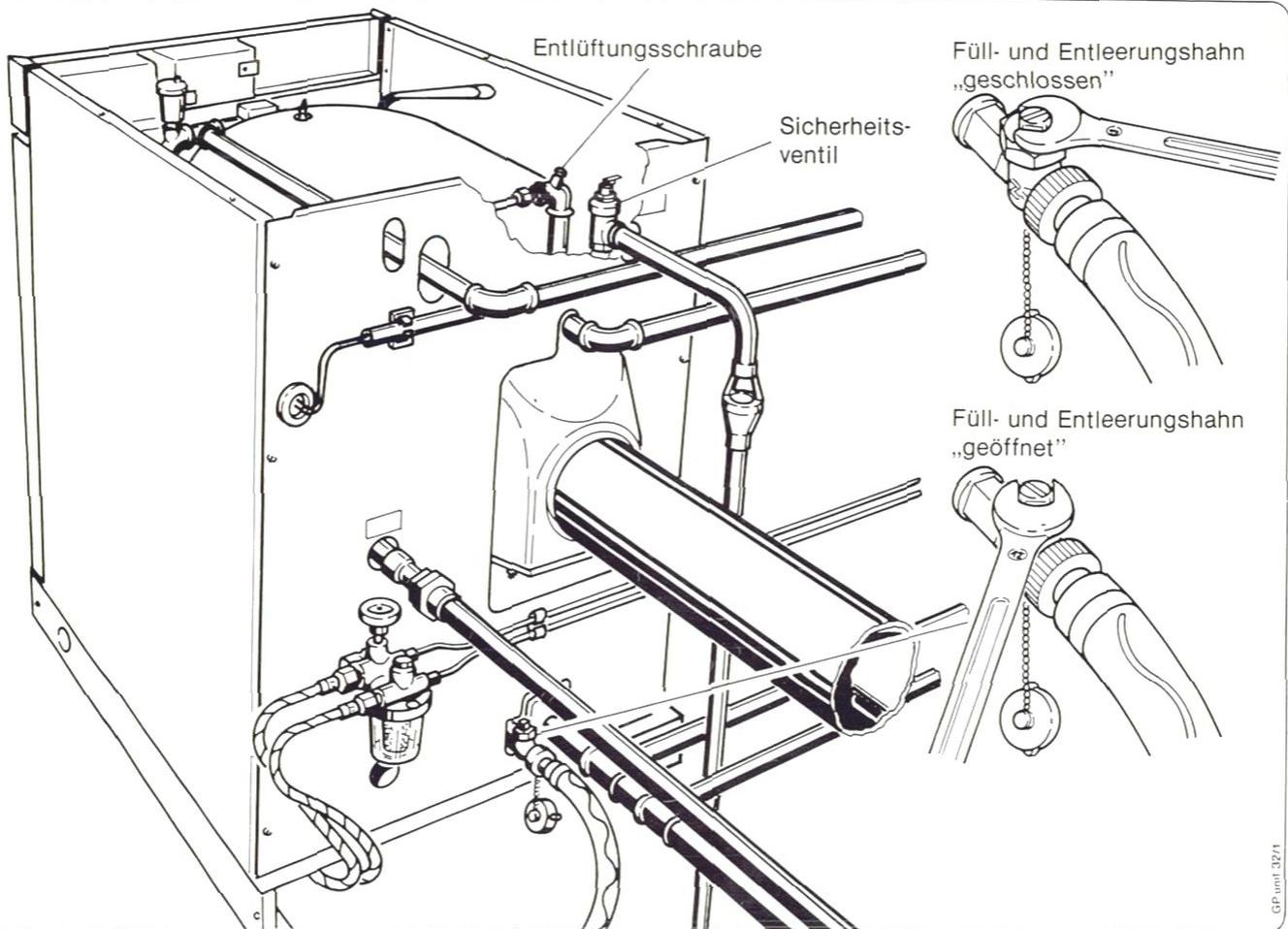


Abb. 10

GP.unf.3271

Pflege und Wartung der Vaillant GP 120/1 unit

1. Pflege und Wartung

Reinigen Sie den Kesselmantel nur mit einem feuchten Tuch evtl. kann auch etwas Spülmittel oder ähnl. verwendet werden. (Kein Scheuerpulver oder ähnl. verwenden!)

Die Wartung* des GP 120 unit lassen Sie durch Ihren Installateur vornehmen (mind. einmal im Jahr). Zur Wartung des GP 120 unit gehört eine Funktionsüberprüfung aller Schalt-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen.

2. Längerfristige Außerbetriebnahme

Wird der Vaillant GP 120 unit für längere Zeit außer Betrieb genommen und befindet der GP 120 unit sich dann in einem Frost gefährdeten Raum, so muß der GP 120 unit zum Schutz vor Einfrieren vollständig entleert werden. Achtung: GP 120 unit und Heizungs-pumpe gemäß Anleitung außer Betrieb nehmen. (Siehe Seite 5).

Den GP 120 unit abkühlen lassen. Zum Entleeren am abgekühlten GP 120 unit einen Schlauch am Füll- und Ent-

leerungshahn befestigen. Das andere Ende des Schlauches zu einem Bodenablauf oder einer anderen geeigneten Abflußstelle führen. Den Füll- und Entleerungshahn mit einer Vierteldrehung öffnen. Dann die Entlüftungen an den Heizkörpern öffnen. (Am höchstgelegenen Heizkörper beginnen). Entlüftungsschraube am GP 120 unit öffnen. Den GP 120 unit mit geöffnetem Füll- und Entleerungshahn stehen lassen.

3. Nachfüllen der Heizungsanlage

- Befindet sich der schwarze Zeiger des Manometers unterhalb des roten Markierungszeigers min. 0,75 bar oder wurde die Heizungsanlage entleert, muß Wasser** in die Heizungsanlage nachgefüllt werden.
- Am Füll- und Entleerungshahn des GP 120 unit den Füllschlauch*** anschließen. Füllschlauch mit Wasser füllen und am Absperrventil der Wasserleitung anschließen.
- Füll- und Entleerungshahn durch eine Vierteldrehung öffnen. Nun das Absperrventil der Wasserleitung langsam öffnen.

- Sobald der schwarze Zeiger des Manometers in etwa den roten Markierungszeiger deckt bzw. im grünen Feld des roten Zeigers steht, das Absperrventil der Wasserleitung schließen.
- Heizungsanlage an den Heizkörpern und an der Entlüftungsschraube des GP 120 unit entlüften.
- Bleibt der schwarze Zeiger des Manometers im zulässigen Bereich, so kann der Füllvorgang beendet werden. Steht der schwarze Zeiger des Manometers nach dem Entlüften unterhalb des zulässigen Bereiches, den Füllvorgang wiederholen bis der schwarze Zeiger im zulässigen Bereich bleibt.
- Füll- u. Entleerungshahn mit einer Vierteldrehung am Vierkant schließen und den Füllschlauch von Füll- und Entleerungshahn lösen.

* Durchführung der Wartung siehe Installationsanleitung.

** bei Wasser mit mehr als 15°dH Gesamthärte, ist eine Wasseraufbereitung erforderlich. Wasseraufbereitungsmöglichkeit bei Ihrem Installateur erfragen. Die Wasserhärte beim zuständigen Wasserversorgungsunternehmen erfragen.

*** nur Füllschlauch mit angeschlossener Füllleinrichtung nach DVGW verwenden (Kesselfüllarmatur). Nach DVGW ist eine dauernde Verbindung der Heizungsanlage mit dem Trinkwassernetz nicht zulässig.

Energiespartips / Zubehör

Energiespartip

Die witterungsgeführte Regelung des eingebauten Regelgerätes steuert in Abhängigkeit der Außentemperatur die erforderliche Kesseltemperatur für Heizkreis B sowie die Heizungsvorlauf-temperatur für Heizkreis M. Mit Hilfe der eingebauten Schaltuhr kann durch Schalten von Absen-phasen („Nachttemperatur“) während des Tages (wenn es von der Nutzung her möglich ist) Energie gespart werden.

Es kann jeder Heizkreis separat — z.B. Heizkreis B mit „Nachttemperatur“ — betrieben werden, wenn der Heizkreis M mit „Tagtemperatur“ betrieben wird und umgekehrt. Dieser Energiespareffekt kann noch verstärkt werden durch Wahl der Betriebsweise E.

Einbausatz Art.-Nr. 9113

Betriebsstundenzähler

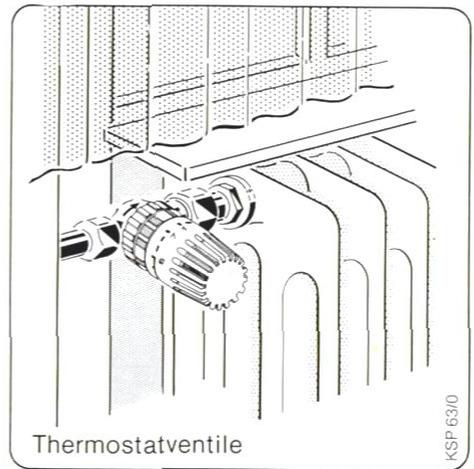
Thermostatventile

Erhältlich mit eingebautem Fühler (festem Fühler) oder mit Fernfühler

Fernbedienungsgeräte

Ohne Schaltuhr mit oder ohne Raumfühler.
Siehe Preisliste VO und VK.

22



Zusätzliche Hinweise

Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung

Um zusätzliche Heizenergie zu sparen, ist Ihre Heizungsregelung mit einer bedarfsabhängigen Heizungsabschaltung ausgerüstet, welche sowohl im Tag- als auch im Absenkbetrieb wirksam ist.

Durch diese werden, sobald die Außentemperatur ca. 1 K (1 Grad) über die eingestellte Raumsolltemperatur ansteigt (*Beispiel: Außentemperatur 21°C, Raumsolltemperatur 20°C*)

- bei Heizkreis B die Heizungspumpe für Heizkreis B ausgeschaltet. Und bei ebenfalls abgeschaltetem Heizkreis M wird auch der Brenner abgeschaltet.
- bei Heizkreis M der Mischer zugefahren und die Heizungspumpe für Heizkreis M ausgeschaltet.

Heizkreis M nur bei calormatic MB.

Sobald die Außentemperatur wieder unter die jeweils eingestellte Raumsolltemperatur absinkt

(*Beispiel: Außentemperatur 19°C, Raumsolltemperatur 20°C*) werden

- bei Heizkreis B der Brenner und die Heizungspumpe für Heizkreis B wieder eingeschaltet.
- bei Heizkreis M der Mischer wieder in Regelstellung gefahren und die Heizungspumpe wieder eingeschaltet.

Frostschutz

Bei allen einstellbaren Betriebsarten (s. Beschr. S. 12-13) erfolgt eine ständige Frostschutzüberwachung durch das eingebaute Regelgerät. Dieses schaltet bei Außentemperaturen unter ca. 3°C die Heizungspumpen beider Heizkreise ein und die Regelung des jeweiligen Heizkreises erfolgt gemäß den Bedingungen für Nachttemperatur (d.h. Regelung gemäß eingestellter Heizkurve + Parallelverschiebung, siehe Beschr. S. 18-19). Wurde durch Abziehen der Steckbrücke der Betrieb der Heizungspumpen über die bedarfsabhängige Heizungsabschaltung geschaltet und erfolgt der Heizbetrieb mit großer Temperaturabsenkung (Drehknopf für die Einstellung der Nachttemperatur zwischen - 2 und Linksanschlag) wird die Frostschutzüberwachung eingeschränkt. Die Heizung geht hier erst bei Erreichen der Temperaturen gemäß eingestellter Heizkurve mit Temperaturabsenkung in Betrieb. Diese Betriebsweise sollte jedoch bei längerer Abwesenheit *nicht* gewählt werden, da die Heizungsanlage langfristig bis zum Gefrierpunkt auskühlen kann.

Zusätzliche Hinweise

Grundeinstellung

Jede Heizungsanlage erfordert aufgrund ihrer Bemessung und Ausführung ihre individuelle Heizkurve. Aus diesem Grund ist es durchaus möglich, daß sich bei der beschriebenen Grundeinstellung der Heizkurve nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesen Fällen muß die erforderliche individuelle Heizkurve für Ihre Heizungsanlage nach dem Abschnitt «Anpassung des Heizprogrammes» ermittelt werden.

Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes

Die Heizungsvorlauftemperatur wird durch den Vorlauftemperatur-Regler nach oben begrenzt.

Damit die witterungsgeführte Heizungsregelung nicht durch den Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes beeinflusst wird, empfiehlt es sich, diesen auf die max. Vorlauftemperatur einzustellen, nach der die Auslegung der Heizungsanlage erfolgt ist.

Thermostatventile

Ist Ihre Heizungsanlage mit Thermostatventilen ausgerüstet, so müssen diese bei der Heizkurven-Einstellung voll geöffnet sein. Fenster und Türen sind zu schließen.

Beachten Sie, daß bei der individuellen Temperaturregelung der Räume durch Thermostatventile diese ein Aufheizen der Räume nur soweit ermöglichen, wie aufgrund der Heizkurven-Einstellung Wärme zugeführt wird. Sollte bei voll geöffnetem Thermostatventil die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht werden, so ist die Heizkurven-Einstellung zu korrigieren, falls nicht andere Ursachen — z.B. falsch justiertes Thermostatventil — für das Nichterreichen der gewünschten Raumtemperatur verantwortlich sind.

Fernbedienungsgerät

Ist Ihre Heizungsanlage zusätzlich mit einem Fernbedienungsgerät VRC ausgerüstet, so ist die Einstellung von Tag- und Nachttemperatur an diesem Gerät für den jeweiligen Heizkreis (gemäß Beschreibung in der zugehörigen Bedienungsanleitung) vorzunehmen. Für die Einstellung der gewünschten Betriebsart sind ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung des Fernbedienungsgerätes zu beachten.

Handbetätigung des Motormischers (Nur bei calormatic MB)

Im Störfall kann der Motormischer zur Aufrechterhaltung des Heizbetriebes von Hand betrieben werden. Hierzu Betriebsartenschalter auf Stellung ✱ schalten (die Heizungsregelung ist dann außer Funktion und der Kessel wird bis auf 90°C aufgeheizt) und Mitnehmergabel am Mischermotor gegen die Feder zum Motorgehäuse drücken, bis sich der Hebel des Mischers von Hand in die gewünschte Lage drehen läßt.

Werksgarantie

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.

Die Garanzzeit beträgt 2 Jahre, beginnend am Tage der Installation.

In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z.B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden.

Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z.B. Ansprüche auf Schadensersatz.

(Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland und West Berlin).

Vaillant Vertriebsbüros, Vertriebsstellen, Werkskundendienst

Alle Fernsprechanchlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
-Hilden-	(0 21 03) 5 76 40
Aachen	(02 41) 50 10 75
Amberg	(0 96 21) 1 26 71
Altenbeken	(0 52 55) 74 66
Attendorn	(0 27 22) 5 14 92
Augsburg	(0 82 1) 9 11 96
Aurich	(0 49 41) 58 02
Bad Harzburg	(0 53 22) 67 47
Bamberg	(0 95 47) 69 99
Bayreuth	(0 92 08) 96 89
Bergisch Gladbach	(0 22 02) 5 23 65
Bergkamen	(0 23 07) 6 07 87
Berlin	(0 30) 4 50 04 50
Bielefeld	(05 21) 32 10 85
Bingen	(0 61 31) 36 68 02
Blomberg/Istrup	(0 52 35) 22 81
Bocholt	(0 28 71) 1 61 64
Bonn	(0 22 28) 64 00 55
Braunschweig	(0 53 1) 7 41 24
Bremen	(04 21) 49 10 71/72
Bremerhaven	(0 47 1) 2 82 24
Bückeberg	(0 57 22) 46 04
Bünde	(0 52 23) 4 27 68
Celle	(0 51 45) 63 98
Darmstadt	(0 60 78) 7 25 21
Datteln	(0 23 63) 7 17 19
Delmenhorst	(0 42 21) 2 39 51
Dernau	(0 26 43) 77 70
Detmold	(0 52 31) 2 88 22

Ort	Telefon
Diemelsee/Stombr.	(0 56 33) 54 16
Dorsten	(0 28 66) 43 18
Dortmund	(02 31) 6 55 07 41/42
Düren	(0 24 21) 6 46 86
Düsseldorf	(0 21 02) 48 07 22/23
Duisburg	(0 20 8) 65 20 20
Duisburg	(0 20 3) 48 23 79
Ebersbach	(0 71 63) 44 32
Essen	(0 20 1) 52 10 40
Frankfurt	(0 69) 42 09 83 25/26
Freiburg	(07 61) 47 50 31
Fulda	(0 66 48) 28 87
Fürth-Land	(0 91 03) 18 65
Geretsried/Grafring	(0 81 71) 6 09 89
Gießen	(0 64 1) 7 73 14
Gifhorn	(0 53 71) 5 63 11
Grenzach/Wyhlen	(0 76 24) 10 82
Gütersloh	(0 52 46) 51 62
Hagen	(0 23 31) 7 90 49
Hamburg	(0 40) 50 71 15 50
Hamm	(0 23 81) 5 05 43
Hannover	(05 11) 7 40 03 28/29
Hann.-Münden	(0 55 41) 3 23 69
Hattingen	(0 23 24) 2 86 14
Heidelberg	(0 62 21) 83 34 65
Heilbronn	(0 71 31) 5 43 94
Herne	(0 23 23) 5 59 16
Hildesheim	(0 51 21) 4 58 56
Höxter	(0 55 35) 13 58
Ingolstadt	(0 84 1) 4 63 56
Itzehoe	(0 48 21) 4 12 75
Inzigkofen	(0 75 71) 1 23 91
Jakobneuharting	(0 80 92) 75 73
Kaiserslautern	(0 63 1) 5 93 16
Karlsruhe	(0 72 1) 68 48 36
Karlsruhe	(0 72 1) 55 51 90
Kassel	(05 61) 5 21 26/27

Ort	Telefon
Kaufb./Kempten	(0 83 74) 83 71
Kesdorf	(0 45 24) 98 19
Kiel	(0 43 1) 52 23 25
Köln	(0 22 34) 18 28 60
Königswinter	(0 22 23) 2 29 77
Koblenz	(0 26 1) 2 40 07
Krefeld	(0 21 51) 6 59 41
Krefeld	(0 21 51) 56 32 76
Leer/Weener	(0 49 51) 14 30
Leutenbach	(0 71 95) 6 03 42
Limburg/Selters	(0 64 83) 13 23
Lübeck	(0 45 1) 2 31 36
Lüneburg	(0 41 31) 12 13 72
Main-Kinzig-Kreis	(0 61 87) 2 51 70
Main-Taunus-Kreis	(0 61 98) 3 35 88
Mainz	(0 61 31) 8 65 69
Mannheim	(06 21) 78 10 78
Marienheide	(0 22 64) 14 44
Marburg/Münchh.	(0 64 57) 7 71
Menden	(0 23 73) 6 16 80
Minden	(0 57 1) 3 04 52
Mönchengladbach	(0 21 61) 63 08 52
Moosthenning	(0 87 31) 52 13
München	(0 89) 75 30 96
Münster	(02 51) 6 18 09 50
Neidenbach	(0 65 63) 29 20
Neumünster	(0 43 21) 5 35 46
Neustadt	(0 63 21) 3 34 17
Niederrh./Krefeld	(0 21 51) 39 44 49
Nordhorn	(0 59 21) 41 52
Nürnberg	(09 11) 6 57 74 40
Oberhausen	(0 20 8) 87 92 41
Örlinghausen	(0 52 02) 68 02
Offenburg	(0 78 22) 95 75
Oldenburg	(0 44 1) 60 15 85
Osnabrück	(0 54 1) 12 27 29
Osterode	(0 55 22) 7 42 83

Ort	Telefon
Ottweiler	(0 68 24) 72 90
Paderborn	(0 52 51) 3 17 70
Peine	(0 52 02) 44 93
Pforzheim	(0 72 31) 2 65 77
Pirmasens	(0 63 31) 3 11 30
Quakenbrück	(0 54 31) 34 53
Ravensburg	(07 51) 5 20 08
Regensburg	(0 94 02) 16 25
Remscheid	(02 191) 36 83 33
Rheine	(0 59 77) 4 29
Rosenheim/Haush.	(0 80 26) 5 85 36
Saarbrücken	(06 81) 87 82 28
Salzgitter	(0 53 41) 4 61 65
Schleswig	(0 46 21) 2 38 49
Schweinfurt	(0 97 24) 6 81
Singen	(0 77 31) 2 61 42
Sittensen	(0 42 82) 25 96
Soest	(0 29 21) 6 10 18
Soltau	(0 51 91) 1 21 20
Spangdahlem	(0 65 65) 48 87
Speyer	(0 62 32) 7 93 01
Stuttgart	(07 11) 6 57 20 02
Sundern	(0 29 33) 35 41
Süplingen	(0 53 55) 62 98
Tübingen	(0 70 71) 8 74 37
Ulm/Unterweiler	(0 73 46) 27 69
Villingen/Schwenn.	(0 76 54) 84 37
Wattenscheid	(0 23 27) 3 11 68
Weinheim	(0 62 01) 1 62 34
Wiesbaden	(0 61 22) 31 28
Wilhelmshaven	(0 44 21) 3 17 93
Wipfeld	(0 93 84) 81 56
Worms/Westhofen	(0 62 44) 48 46
Wunstorf	(0 50 31) 7 52 52
Würzburg	(0 93 65) 36 93
Wuppertal	(02 02) 6 47 76 30
Zülpich	(0 22 52) 32 01



Vaillant

Europas große Marke für Heizen, Regeln, heißes Wasser.

Joh. Vaillant GmbH u. Co, Postfach 10 10 61, D-5630 Remscheid 1
Telefon: (0 21 91) 3 68-1 · Telex: 8 513-879 · Telegramme: vaillant remscheid

Anderungen vorbehalten
1288 Mu